



KOMPAKT

Bürgermeister spricht zur Senioren-Union

Drolshagen. Die CDU Senioren-Union Drolshagen lädt am Freitag, 13. Januar, um 18 Uhr zur Mitgliederversammlung in den Gasthof „Zur alten Quelle“ in Drolshagen ein. Auf der Tagesordnung stehen Vorstandswahlen, Rückblick sowie das Programm für 2017. Bürgermeister Ulrich Berghof hält einen Vortrag über das Thema: Stadt Drolshagen – aktuelle Lage und Herausforderungen 2017. Die Senioren-Union freut sich über eine rege Beteiligung.

Musikverein Heid hat Hauptversammlung

Heid. Die Jahreshauptversammlung des Musikvereins Heid 1913 für das Geschäftsjahr 2016 findet am Samstag, 21. Januar, um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Heid statt. Neben den üblichen Regularien steht der Ausblick auf 2017 im Fokus. Zu dieser Versammlung sind alle aktiven und passiven Mitglieder herzlich eingeladen.

Mit Bodystyle an den Problemzonen arbeiten

Hünsborn. Nach dem Ende der Winterferien startet neben dem Fußball- und Volleyball-Sportbetrieb ebenfalls wieder das bekannte Kursprogramm des Sportvereins Rot-Weiß Hünsborn in das neue Jahr. Nach nur wenigen Monaten Babypause steht jetzt auch Trainerin Jessica Schöner wieder in der Halle und freut sich schon darauf, jeden Dienstag die Kurse Aerobic-Kids (ab 17.30 Uhr) und Bodystyle (ab 18.30 Uhr) leiten zu können. Um frisch und sportlich ins neue Jahr starten zu können, heißt es beim Bodystyle „Ran an die Problemzonen“. Bei flotter und moderner Musik kann man sich auspowern und in Form bringen.

Weitere Informationen zum Sportangebot des Rot-Weiß Hünsborn gibt es auch unter www.rwhuensborn.de im Internet.

Weihnachtsbäume werden eingesammelt

■ In Iseringhausen sammelt am Samstag, 14. Januar, der Männergesangsverein Iseringhausen gegen einen kleinen Obolus die ausgedienten Weihnachtsbäume ein. Die Bäume bitte abgeschmückt und gut sichtbar ab 9 Uhr an den Straßenrand legen.
■ In Gerlingen sammelt die Korperschaft Ohl/Steinacker am Samstag, 14. Januar, in Gerlingen die Weihnachtsbäume ein. Bitte die Weihnachtsbäume bis 10 Uhr gut sichtbar an die Straße legen.
■ In Frenkhausen holen die Messdiener der Kapellengemeinde St. Franziskus-Xaverius Frenkhausen am Samstag, 21. Januar, die ausgedienten Weihnachtsbäume ab. Die Bäume sollten bitte bis 10 Uhr gut sichtbar an den Straßenrand gelegt werden.



In Oberveischede formiert sich Widerstand. Die Bürger befürchten, in absehbarer Zeit von Windrädern umzingelt zu sein. Außerdem sind die Pläne für die Errichtung einer chemisch-physikalischen Anlage in unmittelbarer Nähe des Dorfes Anlass zur Sorge. FOTO: HANS BLOSSEY

Ein Dorf verspricht Widerstand

Sorgen in Oberveischede wachsen. Bürger wollen Windräder rund um das Dorf und CP-Anlage von Remondis verhindern

Von Herbert Kranz

Oberveischede. Widerstand kündigten die Oberveischeder am Dienstagabend im Landhotel Sangermann in zweifacher Hinsicht an. Zum einen gegen die Pläne, das Dorf „mit Windrädern zu umzingeln“, zum anderen gegen das Remondis-Vorhaben, auf dem Gelände Rother Stein eine chemisch-physikalische Anlage zur Beseitigung von gefährlichen und ungefährlichen Stoffen zu errichten. Ortsvorsteherin Christine Droste fasste es nach der Diskussion so zusammen: „Wir werden Widerstand leisten. Versprochen.“

Kritik an der Politik

„Sachlich und emotionslos“ will sich der neu gegründete Arbeitskreis mit dem Thema Windenergie beschäftigen; sagte deren Sprecher Lothar Sabisch. Der Arbeitskreis soll den Widerstand gegen die Pläne bündeln und den gesamten Ort vertreten.

Diskutiert wurde aber vor allem die chemisch-physikalische Anlage der Firma Remondis. 50 000 Tonnen organischer und anorganischer wässriger Abfälle - Kühl- und Schmierstoffe, Kleber, Säuren, Laugen, Farben - sollen hier behan-

delt werden. Kritik musste sich die Politik gefallen lassen, der Sabisch vorwarf, ein Thema erneut auf die Tagesordnung des Bauausschusses gehoben zu haben, obwohl der vier Wochen zuvor gefasste Beschluss nicht eingehalten worden sei. Denn eigentlich sollte Remondis zunächst den Bürgern Rede und Antwort stehen.

Auch Lothar Epe, CDU-Ratsmitglied aus Oberveischede, hatte „das Vorgehen nicht ganz verstanden“. Die Fraktion habe das Verfahren eingeleitet, weil Remondis im Vorfeld nicht Stellung nehmen wollte. Das bestätigte Bürgermeister Peter Weber. Remondis, so Weber, habe zudem darauf verwiesen, auf der anderen Straßenseite auch ohne großes Bauplanungsverfahren bauen zu können, was die Stadt derzeit rechtlich prüfen lasse. Auf die Frage von Meinhard Remberg, Vorsteher des Wasserbeschaffungsver-

bandes, ob die Politik die Planung hätte verhindern können, antwortete Weber mit Ja. Daraus schloss Remberg: „Also will die Politik etwas, was wir nicht wollen.“

Die Frage, ob denn der zweite Beschluss des Bauausschusses, das Verfahren fortzuführen, obwohl Remondis der Vorgabe Stellung zu beziehen nicht entsprochen habe, rechtlich haltbar beantwortete Meinhard Remberg so: „Der gesunde Menschenverstand sagt etwas anderes, auch wenn es rechtlich in Ordnung war.“ Lothar Sabisch meinte: „Jetzt ist es ungleich schwerer, das Vorhaben zu verhindern.“

Begonnen hatte die Versammlung mit Olpes Stadtbrandmeister Christian Hengstebeck und Matthias Springmann von der Löschgruppe Oberveischede, die unter anderem darauf hinwies, dass die Löschgruppe in Sachen „First responder“ Vorreiter sei (wir be-

richteten) und auch über einen vom Wasserbeschaffungsverband finanzierten Defibrillator verfügt.

Leader-Projekt

Für die „Dorfgemeinschaft Oberveischede“ verwiesen Meinolf Kühr und Udo Kriegesmann auf die Erweiterung des Vereins um die Arbeitskreise Dorfentwicklung und Windkraft. Sigrid Mynar erinnerte an ein erstes Treffen des AK Dorfentwicklung am 17. Januar um 19 Uhr im Landhotel Sangermann. Thema ist dann der Dorfwettbewerb.

Dr. Jürgen Fischbach hatte ein größeres Projekt „mitgebracht“. Im Zusammenhang mit dem Leader-Projekt denken die Oberveischeder darüber nach, der alten Vikarie neue Bedeutung zu geben. Hier könnte unter dem Motto „Vom Rennfeuer zur Industrieregion“ die Geschichte des Bergbaus und die Heimatgeschichte dargestellt werden. Auf der Ideenliste stehen unter anderem ein VR-Kino (Virtual Reality) und der Einsatz von 3-D-Filmen. Zielgruppe könnten Schulklassen, Individualgäste und Gruppen sein. Über das Leader-Projekt erhofft man sich finanzielle Hilfen bei Planung und Umsetzung.

Spielplätze und Baugebiet

■ Der Spielplatz am Mesterfeld soll nach und nach zurückgebaut werden. Dafür soll der **Spielplatz am Kindergarten** aufgewertet werden.

■ In einer der nächsten Bauausschusssitzungen geht es auch um neue Bauplätze. Im Gebiet Am Knapp sollen **neun Bauplätze** entstehen.

Blick aus dem Fenster verheißt nichts Gutes

Dreikönigswanderung der „Qualmenden Socken“ lockt trotz des Wetters 450 Teilnehmer an

Von Nicole Voss

Hünsborn. Wetterkapriolen haben den Wanderfreunden „Qualmende Socken“ Hünsborn schon so manches Mal bei ihren traditionellen Dreikönigswanderungen zu schaffen gemacht. Mal stürmte es heftig, mal regnete es unaufhörlich, mal war mit Schnee und Glätte zu rechnen. Auch die 38. Veranstaltung ihrer Art ließ die Verantwortlichen am Sonntag nicht auf allzu viele Naturfans hoffen. Die eisigen Straßenverhältnisse des Vortrages und die Warnungen des Deutschen Wetterdienstes verhiessen nichts Gutes.

Der erste Gedanke der Vorsitzenden Alexandra Schneider beim morgentlichen Blick aus dem Fenster war nach eigener Aussage: „Oh je“. Alexandra Schneider und ihre Vor-



Dreikönigswanderung der „Qualmenden Socken“ Hünsborn: Allein die Schneedecke macht die Strecken passierbar. FOTO: NICOLE VOSS

standskollegen machten sich auf den Weg, die Strecke abzuchecken. Entwarnung! Durch die Schneedecke war der Weg passierbar. Den zahlreichen Anrufern, die sich an

dem Morgen vergewisserten, ob die Wanderung stattfindet, konnten die Wanderfreunde grünes Licht geben. Und wie gewohnt standen um 8 Uhr schon die ersten Wanderfans vor der

Tür. Über den Tag verteilt wurden etwa 450 Wanderer registriert. Unter ihnen sogar Weitangereiste aus Recklinghausen und Bochum.

Kein Vergleich zum Vorjahr, in dem sich rund 1300 auf die zwei Strecken begaben, aber immerhin. „Bei dem Wetter lockt man keine Familien hinterm Ofen hervor“, gibt Geschäftsführer Thomas Schneider zu bedenken und sollte recht behalten. Anstelle der etwa 30 bis 40 Familien, die an den Familienwanderungen teilnehmen, waren es am Sonntag nur elf. Die sieben und 14 Kilometer langen Strecken führten beide an der Dörmschlade vorbei. „Entlang der Dörmschlade ist bei der Dreikönigswanderung ein Muss. Die Wanderfreunde möchten einfach gerne die dortige Krippe sehen“, erklärt Thomas Schneider.

Neuer Prinz in Rhode ist Daniel II.

Stimmungsvoller Sessionsauftakt

Von Nicole Voss

Rhode. Ein närrisches Feuerwerk fackelte der Rhoder Carnevals Club beim ersten Highlight der Session ab. Höhepunkt des Abends war die Proklamation der neuen Tollität.

Nachdem im Vorfeld viel spekuliert worden war, wer Nachfolger von Prinz Michael II. (Tautz) tritt, begrüßten die Jecken im Saal Prinz Daniel II. (Bast) als neue närrische Tollität. Der 27-Jährige marschierte mit strahlendem Gesicht unter tosendem Jubel, begleitet von der neuen Prinzengarde des RCC, in den Saal ein. Der neue Prinz wurde in Bremge geboren, ist ledig und als gelernter Betriebselektroniker in der Logistik und Instandhaltung der Firma Polygon Vatro tätig.

Beeindruckendes Solomariechen

Das närrische Oberhaupt ist als Saxophonist seit 15 Jahren aktives Mitglied des Musikvereins Rhode. In seiner Freizeit verstärkt Daniel Bast das Team des DRK Wenden und fühlte sich sehr geehrt, für ein Jahr das närrische Zepher der Rhoder Karnevalisten zu schwingen.

Nach der Inthronisation und der Begrüßungsrede servierten die Rhoder Fünkchen, die neue Prinzengarde, das Prinzenballett Neu-Lister-nohl, die Franziskus-Showgarde aus Frenkhausen und das Tanzpaar der KG Rahrbach ein tolles Programm. Einen beeindruckenden ersten Auftritt legte das neue Solomariechen Carolin Watermann aufs Parkett. Und oft schallte der Schlachtruf „Rhodau“ durch den Saal.

Als Sessionsmotto steht „Von Kölle bis zum Zuckerhut, den RCC finden alle gut“, über die nächsten Veranstaltungen: Kinderkarneval am Samstag, 25. Februar, und närrischer Frühschoppen am Sonntag, 26. Februar, jeweils in der Schützenhalle.



Mit dreifachem „Rhodau“ begrüßt Prinz Daniel II. (Bast) seine närrischen Untertanen. FOTO: PRIVAT

Hauptversammlung der Brüner Schützen

Brün. Zur Jahreshauptversammlung lädt der Vorstand des St.-Matthias-Schützenvereins Brün 1949 seine Mitglieder für Freitag, 13. Januar, in das Dorfgemeinschaftshaus in Brün ein. Neben dem Jahresbericht des Vorstandes und der Jungschützen stehen wie immer Wahlen und der Ausblick auf das neue Schützenjahr auf der Tagesordnung. Die Versammlung beginnt um 20 Uhr.

Für Leseratten und Bücherfreunde

Olpe. Am Mittwoch, 18. Januar, trifft sich der Lese-Club des DRK-Mehrgenerationenhauses um 18 Uhr im Löhlerweg 9. Eingeladen sind alle Bücherfreunde, Leseratten sowie Liebhaber der gebundenen Buchstaben, die sich gerne mit Gleichgesinnten austauschen. Der Lese-Club kommt regulär immer am dritten Mittwoch im Monat zusammen.